



Conflict Care Trainer:in Qualifizierung (CCTQ)

für kultursensible & systemische Anti-Gewalt-, De-eskalations- und Coachingarbeit.

PRAXISNAH. ZIELGRUPPENORIENTIERT. BERUFSBEGLEITEND.

Im pädagogischen Alltag, in Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen, Beratungsstellen oder offenen Angeboten nehmen Spannungen, Grenzüberschreitungen und kulturell geprägte Missverständnisse deutlich zu. Fachkräfte sind zunehmend gefordert, **komplexe Konfliktsituationen** nicht nur zu begleiten, sondern auch präventiv zu wirken, deeskalierend einzugreifen und **achtsame, kultursensible Räume** zu schaffen. Diese Ausbildung vermittelt das nötige **Handwerkszeug**, um Trainings- und Gruppenprozesse wirksam zu gestalten – von der präventiven Arbeit bis zur akuten Konfliktbearbeitung. Die Teilnehmenden lernen, eigene Angebote zu entwickeln, mit Gruppen zu arbeiten und sowohl systemische als auch körper- und theaterpädagogische Methoden einzusetzen. Die modulare Weiterbildung qualifiziert Fachkräfte für die professionelle Arbeit im Bereich der Gewaltprävention, Deeskalation und Konfliktbearbeitung – mit einem besonderen Fokus auf **systemisches Denken, kultursensible Haltung** und eine **reflektierte Trainer:innenpersönlichkeit**. Die Ausbildung richtet sich an Menschen, die in pädagogischen oder sozialen Arbeitsfeldern tätig sind und sich fundiert weiterbilden möchten, um in herausfordernden Situationen **sicher, professionell und wirksam** handeln zu können.

Ihr Gewinn:

- Professionalisierung in der Anti-Gewalt- und Deeskalationsarbeit
- Vertiefung systemischer Haltungen und Methoden
- Erweiterung interkultureller und kultursensibler Kompetenzen
- Stärkung der persönlichen Trainer:innenrolle
- Selbstständige und konkrete Umsetzung in Gruppen, Klassen und Einrichtungen
- Sicherheit im Umgang mit Eskalation, Widerstand und Machtverhältnissen
- Multiplikator:innenfunktion für Konflikttraining und Gewaltprävention in Ihrer Einrichtung

Ob für präventive Gruppenangebote, Kriseninterventionen oder langfristige Beziehungsgestaltung – diese Ausbildung macht Sie **sichtbar wirksam im Alltag pädagogischer Praxis**.

ZIELGRUPPE UND VORAUSSETZUNGEN

Diese Ausbildung richtet sich an Fachkräfte und engagierte Personen, die mit Kindern, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen in pädagogischen, psychosozialen oder sozialraumorientierten Kontexten arbeiten – insbesondere in Arbeitsfeldern, in denen es auf **Beziehungsarbeit, Konfliktfähigkeit, kultursensibles Agieren** und **sicheres Auftreten in Krisensituationen** ankommt.

Angesprochen sind insbesondere Fachkräfte aus folgenden Bereichen:

- Schulen und Schulsozialarbeit
- Jugendhilfe (ambulant, stationär, teilstationär)
- Jugendfreizeiteinrichtungen und Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Bewährungs- und Straffälligenhilfe, Präventionsarbeit
- OGS (Offener Ganztag) und Betreuung
- Kindertageseinrichtungen (Kita, Familienzentren)
- Weitere berufspraktische Tätigkeiten im pädagogischen oder beratenden Feld (nach Absprache)

Voraussetzungen zur Teilnahme

Vorausgesetzt wird ein pädagogischer Berufsabschluss (erreicht oder in Ausbildung) und/oder eine fundierte berufspraktische Erfahrung in einem relevanten Arbeitsfeld. Wichtig ist vor allem die Bereitschaft zur Selbstreflexion, zur aktiven Gruppenarbeit und zur Auseinandersetzung mit den eigenen Haltungen, Grenzen und Ressourcen. Die Ausbildung eignet sich auch für Quereinsteiger:innen mit pädagogischer Praxis und einem klaren professionellen Bezug zur Zielgruppe.

AUFBAU DER AUSBILDUNG

Die Ausbildung besteht aus sechs aufeinander aufbauenden **Kernmodulen** sowie **mindestens einem zielgruppenspezifischen Vertiefungsmodul**. Sie ist praxisorientiert strukturiert und beruht auf einem didaktischen Verhältnis von **70 % Praxis zu 30 % Theorie**. Insgesamt umfasst die Ausbildung **mindestens 160 Unterrichtseinheiten (UE)**.

Kernmodule

Modul 1: Trainerskills: Kennenlernen, Beratungstechniken, Reflexion, Trainingsbasics, Performance	
Tag 1 – Teambildung, Trainingsverständnis & Methodenpraxis	06.03.2026
Tag 2 – Theaterpädagogik, Beratungstechniken & Selbstreflexion	07.03.2026
Modul 2: Arbeitsrahmen - Zielgruppenklärung, Eskalation, Strafrecht	
Tag 3 – Zielgruppen & Methodenvielfalt	16.04.2026
Tag 4 + 5 - (De)Eskalation und (Jugend)Strafrecht	17.04.2026
	18.04.2026
Modul 3: Haltung, Rolle, Status und systemisches Arbeiten als Trainer:in	
Tag 6 - Systemisches Arbeiten	12.06.2026
Tag 7 – Trainer:innenrolle, Status, Haltung, Zielklarheit & Planungslogik	13.06.2026
Modul 4: Kultursensibles Arbeiten, Rassismus und Diversität	
Tag 8 - Kultursensibles Arbeiten	26.06.2026
Tag 9 - Rassismusprävention und Diversität	27.06.2026
Modul 5: Prävention, Intervention, Täter- und Opferperspektiven	
Tag 10 - Inklusion und Kinderschutz	09.07.2026
Tag 11 - Prävention und Intervention: Bausteine, Tools, Nachhaltigkeit	10.07.2026
Tag 12 - Täter/Opferperspektive	11.07.2026
Modul 6: Deeskalation, Konfliktmanagement, Gewalt & Mobbing	
Tag 13 - Deeskalierende Gesprächsführung und konfliktmanagement	28.08.2026
Tag 14 - Gewalt und Mobbing	29.08.2026

Vertiefungsmodule (mindestens ein Modul verpflichtend)

Diese Module ermöglichen eine **zielgerichtete Spezialisierung** je nach eigenem Berufsfeld. **Ein Vertiefungsmodul ist verpflichtend**, jedes weitere kann bei Interesse zusätzlich gebucht werden.

Vertiefungsmodul A: Arbeit mit Einzelpersonen und Familien	
Tag 1 - (Familien-)Coaching im 1:1-Setting: strukturierte Prozessschritte, Methoden, Arbeitslogik und altersangemessene Interventionen mit Blick auf Alltagstransfer und Nachhaltigkeit.	04.09.2026
Tag 2 - dient der praxisnahen Anwendung und kollegialen Reflexion.	05.09.2026
Vertiefungsmodul B: Arbeit mit Kleingruppen	
Tag 1 - Gruppenphasen, Methodeneinsatz, Gruppendynamik, Anpassung an Altersgruppen und altersbezogene Umsetzung mit Transfer in den Alltag.	11.09.2026
Tag 2 - dient der praxisnahen Anwendung und kollegialen Reflexion.	12.09.2026
Vertiefungsmodul C: Arbeit mit Großgruppen und Klassen	
Tag 1 – Gruppendynamik und Arbeit mit Großgruppen, Methodenanpassung, schulformspezifische Anforderungen, Anpassung an Altersgruppen, Einbettung in den Schulkontext sowie Umgang mit Störungen und herausforderndem Verhalten.	18.09.2026
Tag 2 - dient der praxisnahen Anwendung und kollegialen Reflexion.	19.09.2026
Abschlussprüfung	30.09.2026

- **Unterrichtszeiten:** jeweils von 9:30 bis 16:30 Uhr.
- **Veranstaltungsort:** Bochum, Alleestraße 48.
- **Abschluss:** „Zertifizierte:r Conflict Care Trainer:in (CCTQ) für kultursensible, systemische Anti-Gewalt- und Deeskalationsarbeit“.

QUALITÄT

Konzeption von Expert:innen aus der Praxis

Die Ausbildung wurde von einem pädagogischen, interkulturell aufgestellten Fachteam mit Zusatzqualifikationen in

- ✓ Systemisches Anti-Gewalt-Training und Deeskalationstraining SAGT®
- ✓ Fachcoach Mobbingprävention/ Intervention FMPI®
- ✓ Kultursensibles Arbeiten
- ✓ Anti-Rassismus-Training
- ✓ Erlebnispädagogik
- ✓ Systemischer Kinder- und Jugendcoach
- ✓ Konfliktlösungsmethoden
- ✓ Inklusion
- ✓ Heilpädagogik
- ✓ Psychodrama
- ✓ Theaterpädagogik
- ✓ Systemische:r Familientherapeut:in

entwickelt. Einzelne Module werden von externen Fachkräften aus ihren jeweiligen Spezialgebieten durchgeführt.

Erfahrung, die für sich spricht

In die Konzeption fließen über 15 Jahre Erfahrung in der Trainerarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Fachkräften ein, insbesondere in folgenden Kontexten:

- ✓ Über 1.200 Trainings an Schulen und Bildungseinrichtungen mit den Schwerpunkten: Anti-Gewalt, Deeskalation, Coolness, Selbstbehauptung, Sozialtraining, Klassenklima, Mobbing, Kultursensibilität, Kommunikation und Kooperation.
- ✓ Anti-Gewalt-Trainings für straffällige Jugendliche: 5 Jahre in der Jugendarrestanstalt Bottrop, über 150 Jugendliche in Kleingruppen- und Einzelsettings
- ✓ Anti-Gewalt-Trainings für Eltern und Familien seit über 6 Jahren

- ✓ Langjährige Beratung von Trägern, Schulen, Bildungseinrichtungen und Institutionen zu den genannten Themen
- ✓ Tätigkeit in über 200 Kooperationseinrichtungen, darunter Schulen, Wohngruppen und Jugendfreizeithäuser
- ✓ Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte in den Bereichen: Deeskalation, Konfliktmanagement, Gewalt- und Mobbingprävention, Kultursensibilität, Trainingsmethodik, systemische Grundlagen und stationäre Jugendhilfe.
- ✓ Insgesamt über 18.500 Kinder, Jugendliche und Familien gestärkt.

Anerkannter Träger

Das PLANB Bildungswerk ist der offizielle Bildungsträger der PLANB Ruhr gGmbH und steht für hochwertige, praxisnahe und bedarfsorientierte Fort- und Weiterbildungsangebote. Unsere Anerkennung nach dem Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (WbG) bestätigt unsere langjährige Erfahrung und unser Engagement für die Qualifizierung von Fachkräften in sozialen, pädagogischen und gesellschaftlich relevanten Arbeitsfeldern.

Was uns auszeichnet:

- **Zertifizierung und Qualität:** Anerkennung nach WbG NRW und weitere Qualitätszertifikate wie AZAV (ISO 9001) und PQSys belegen unsere hohe Bildungsqualität.
- **Dozierenden-Pool:** Unser Team besteht aus erfahrenen internen und externen Fachkräften mit ausgewiesener Expertise in ihren jeweiligen Fachgebieten.
- **Praxisnähe:** Unsere Bildungsangebote orientieren sich konsequent an den praktischen Anforderungen der Teilnehmenden.
- **Individualisierte Angebote:** in allen Bildungsangeboten arbeiten wir mit Praxisbeispielen der Teilnehmer:innen, um nicht nur praxisnah, sondern auch praxisbezogen zu lernen.



ONLINE_LERNPLATTFORM MOODLE

Die Ausbildung beinhaltet eine umfangreiche Materialsammlung, die auf der Online-Lernplattform Moodle zur Verfügung gestellt wird. Zu jedem Modul werden dort Infomaterialien, Arbeitsblätter, Handouts, ergänzende Materialien sowie Literaturtipps hochgeladen. Der Zugang wird per E-Mail zugeteilt.

Link: <https://moodle.planb-ruhr.de/>

ANSPRECHPARTNER:INNEN

J. Folke

Bildungsreferent

0234 459669-40

0172 9387472

bildungswerk@planb-ruhr.de

K. Boldrew

Fachbereichsleitung Bildung und Prävention

0234 459669-40

01522 8773495

bildungswerk@planb-ruhr.de

REFERENT:INNEN

Kathrin Boldrew

- Sozialpsychologie B.A. | Erziehungswissenschaften M.A.
- Systemische Anti-Gewalt und Deeskalationstrainerin SKAT ®
- Systemischer Kinder- und Jugendcoach
- Fachkraft für Leadership in sozialen Organisationen

Kristina Kirberg

- Staatlich anerkannte Erzieherin | Soziale Arbeit (B. A)
- Systemische Anti-Gewalt-Trainerin SAGT ®
- Systemischer Kinder- und Jugendcoach

Julius Folke

- Zertifizierter Train the Trainer (IHK)
- Diplom-Heilpädagoge
- Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII
- Systemischer Berater

Ralf Kühn

- Fachmann für Deeskalation und Konfliktmanagement
- Polizeibeamter
- Systemischer Anti-Gewalt-Trainer und Deeskalationstrainer SAGT®

Max Gede

- Referent für politische Bildung

A. Alami-Hassani

- Kinderschutzfachkraft nach § 8a SGB VIII
- Traumazentrierte Fachberatung und Begleitung
- Zertifizierter Gewaltpräventionstrainer